

Ruth A. Daellenbach

Döltshalde 9, CH-8055 Zürich

Tel: +41 79 653 72 66

E-Mail: ruthdaellenbach@bluewin.ch

Schweizerin, geb. 17.04.1954, verheiratet

Managerin für Organisationen NGO und NPO

Fachfrau für Internationale Zusammenarbeit, Entwicklung und humanitäre Hilfe

Curriculum vitae

Als Managerin hat Ruth Daellenbach eine NGO nach einer umfangreichen Reorganisation neu positioniert und konsolidiert. Sie stützte sich dabei auf ihre zentralen Führungsgrundsätze:

Ins Zentrum ihrer Führungstätigkeit stellt sie intern die Entwicklung einer klaren Strategie und den Aufbau eines kompetenten und motivierten Teams. Nach aussen geht es insbesondere um Beziehungspflege zu Stakeholdern und Partnern sowie um Netzwerkarbeit. Der Schlüssel zum Erfolg schliesslich ist die transparente und glaubwürdige Kommunikation nach innen wie nach aussen.

Führungserfahrung hat RD ist auch auf der Ebene von Abteilungs- und Projektleitungen.

In ihrer beruflichen Tätigkeit verbindet sie inhaltliches Commitment und Engagement mit professionellem Know how im Bereich Management, Projektleitungen und Moderationen.

Ihre Auslandsereignisse umfassen Tätigkeiten in Kosovo (NGO-Vertreterin & Programmleiterin), in Kamerun und Elfenbeinküste (Beratung in Bildungsprojekten) und Praktikum an einer Sekundarschule in Zimbabwe. Dazu zahlreiche Projektreisen nach Westafrika, Südliches Afrika, Lateinamerika, Serbien und Kosovo, Sri Lanka und Pakistan.

Schlüsselqualifikationen

Management von Institutionen und Projekten
Strategieentwicklung, Assessments und Evaluationen
Moderationen, Coaching und Erwachsenenbildung

Thematische Kompetenzen

Entwicklungszusammenarbeit EZA mit den Kernthemen Bildung, Arbeit und Einkommen, Demokratisierung und Partizipation.

Humanitäre Hilfe und Verbindung zu Entwicklung LRRD

Gender Mainstreaming

Akteure der Internationalen Zusammenarbeit: Rolle und Potenziale der Zivilgesellschaft im Entwicklungsprozess und Multi-Stakeholder Kooperationen

Sprachen

Deutsch: Muttersprache

Französisch: Zweitsprache, Berufliche Sprachkompetenz mdl und schriftlich sehr gut.

Englisch: Berufliche Sprachkompetenz mdl sehr gut, schriftlich gut.

Spanisch und Romanisch: passive Sprachkompetenz, lesen und verstehen

Berufliche Erfahrung

Daellenbach consulting GmbH, Zürich

Seit November 202

Inhaberin und CEO

Erfolgreiche Projekte :

- Evaluation der Gender-Komponente in Entwicklungsprojekten
- Evaluation des Projekt-Qualitätsmanagement einer NPO
- Analyse von Kontextfaktoren für die Humanitäre Hilfe und Empfehlungen in Bezug auf die strategische Weiterentwicklung einer humanitären Organisation
- Präsentationen zu Humanitärer Hilfe / Entwicklung / Friedensarbeit

Solidar Suisse

Dezember 2001 - Juli 2012

vormals Schweiz. Arbeiterhilfswerk SAH

Geschäftsleiterin

Leiterin der Abteilung International des SAH

von 2001 – 2004

2001-2004: Abteilungsleiterin und Mitarbeit in einem umfassenden Reorganisationsprozess 2003/2004.

Als GL ab 2005: Erfolgreicher Aufbau und Konsolidierung der neuen Organisation, insbesondere

- Entwicklung von Strategie und Positionierung;
- Teamentwicklung
- Aufbau eines gesunden Finanzmanagement, Rechnungslegung nach Swiss GAP FER 21
- Ausbau von Kontakten und Vernetzung zu Partnern und Stakeholdern in der Schweiz und im Ausland
- Konsolidierung der internen und externen Kommunikation.

Die erfolgreiche Neupositionierung und Konsolidierung des SAH wurde 2011 mit einem Re-Branding - dem Namenswechsel zu Solidar - abgeschlossen.

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS

November 2000 – November 2001

Programmleiterin in Kosovo, Arbeitsort Prishtina

Leitung von Humanitären Projekten zum Wiederaufbau nach dem Krieg und deren erfolgreiche Überführung in Projekte zum Aufbau von nachhaltiger Entwicklung mit Ausbildung und Einkommensförderung.

Pro Senectute Fribourg

1997 - 2007

Leiterin der Abteilung Bildung und Prävention

Aufbau eines neuen Zentrums für ältere Menschen in der Stadt Fribourg. Das Zentrum mit Freizeitaktivitäten und Kursen in verschiedenen bildungs- und gesundheitsrelevanten Bereichen entwickelte sich innerhalb zweier Jahre zu einem beliebten und frequentierten Ort mit einer guten Stammkundschaft. Daneben Betreuung von beliebten dezentralen Angeboten v.a. im Bereich Alterssport im ganzen Kanton.

Netzwerk „Bildung und Entwicklung“

1996 - 1998

NGO Netzwerk mit Sitz in Abjdjan, Elfenbeinküste

Beraterin und Trainerin für Bildungsprogramme

Entwicklung von Weiterbildungsmodulen für LehrerInnen in Westafrika zu methodischen Fragen im Schulunterricht sowie zu Schulreformen; Leiterin von Weiterbildungsseminaren. Der Erfolg des Projektes lag in der interkulturellen Zusammensetzung von dessen Teams mit VertreterInnen aus Europa und aus Westafrika.

Alliance Sud / Schulstelle

1993 - 1997

vormals Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke

Beauftragte für Bildungsprogramme

Entwicklung von Bildungsangeboten für LehrerInnen und Studierenden zu Themen von Globaler Erziehung und interkultureller Kommunikation. Dank hohem Praxisbezug zum Schulalltag waren die Weiterbildungsmodule sehr geschätzt und wurden in offizielle Weiterbildungsveranstaltungen aufgenommen.

Christlicher Friedensdienst cfd

1987 - 1992

Beauftragte für Kommunikation

Redaktion der cfd Zeitung, Netzwerkarbeit sowie Mitarbeit in friedenspolitischen Veranstaltung und Kampagnen. Diese Kommunikationsinstrumente trugen – nebst qualitativ hochstehenden Projekten in Bereich Entwicklung und Migration – dazu bei, den cfd als kleine aber sehr professionelle Organisation bei Partnern und in der Öffentlichkeit zu positionieren.

Zimbabwe, Sekundarschule „Education with production” 1984

Praktikum sechs Monate

Analyse und Organisationsentwicklung einer Sekundarschule in Zimbabwe.

Caritas Schweiz

1985 - 1987

Betreuerin für Asylsuchende in Solothurn (Selzach/Bettlach) und Bern (Bremgarten)

Deutschunterricht, Vermittlung im Arbeitsmarkt und Hilfe bei der Alltagsgestaltung. Nebst der Betreuung der Asylsuchenden konnte das Team durch Medienarbeit, Tage der offenen Tür oder Sport-Events die Verständigung zur Bevölkerung verbessern.

Sekundarschule Fribourg

1978 - 1983

Sekundarlehrerin

Unterrichtsfächer Deutsch, Französisch und Sport. Daneben erfolgreiche Durchführung von externen Schulwochen und Sportevents, welche dazu beitrugen, die sozialen Komponenten im Schulbereich zu fördern.

Mandate

Schweizer Glückskette

2004 - 2012

Mitglied des Stiftungsrates und des Büros des Stiftungsrates

Strategieentwicklung, Aufsicht über Geschäftsführung, erfolgreiche Netzwerkarbeit zwischen der Stiftung Glückskette und den beteiligten Partnern, v.a. NGO.

Solidar Europa

2004 - 2012

Mitglied im Vorstand

Solidar Europa ist ein europäisches Netzwerk mit rd. 54 Mitgliedsorganisationen aus 24 Ländern; aktiv in konkreten Projekten und Policy-Arbeit zu sozialen und internationalen Themen. Nebst den gewohnten VS-Aufgaben ging es für die Schweizer Vertreterin auch darum, die Policy-Arbeit von EU- auf Schweizer Perspektiven umzusetzen sowie die Kooperation mit Mitgliedern aus div. Ländern zu fördern.

Entwicklungskommission der Stadt Zürich

2002 - heute

Mitglied der Kommission

Analyse der eingereichten Unterstützungsanträge von NGO und Empfehlungen z.Hd. des Stadtrates. Im Laufe der Amtszeit wurden die Kriterien für Beiträge der Stadt ZH an Entwicklungsprojekte überarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet.

Ausbildung

Universität Fribourg, CH

1999 - 2000

Nachdiplomstudium für Management in NPO (Non-Profit Organisationen). Diplomarbeit zum Thema Marketing in NPO. Diplom 2000

Eidgenössische Technische Hochschule, ETH Zürich

1984 - 1985

NADEL – Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer. Diplomarbeit zum Thema Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit. Diplom 1985

Universität Fribourg, CH

1974 - 1979

Sekundarlehrerin für Sprachen und Sport. Diplom 1979. (Diplom entspricht dem heutigen "Master")

Weiterbildungen

AGEG Consultants eG, Deutschland

2011

TrainEval – Training für Evaluationen in der Entwicklungszusammenarbeit. (4 Module à 4 Tage)

Coaching plus Zürich

November 2010 - Januar 2011

Studiengang für angewandtes Coaching. (80 Einheiten)

Österreichische Friedensuniversität, Stadtschlaining

2004

Compare – Seminar über verschiedene Methoden von gewaltfreier Konfliktlösung. (1 Woche)

Marschall Rosenberg, Gewaltfreie Kommunikation

Div. zwischen 1988 - 2003

Seminare zum Thema Gewaltfreie Kommunikation: allgemeine Grundlagen und spezifische Bereiche wie Gewaltfreie Kommunikation in der Führungsarbeit oder in politischen Kampagnen.